



Fortschrittsbericht zur Leadership-Erklärung der 'Biodiversity in Good Company' Initiative

Zeitraum: Februar 2017 – Januar 2019

Kontakt:

STAEDTLER Mars GmbH & Co KG

Moosäckerstraße 3

90427 Nürnberg

Karl Michael Roth

(Nachhaltigkeit, Umweltmanagement, Produktsicherheit)

Telefon: +49 911 9365-716

Fax: +49 911 9365-99716

Mobil: +49 160 9077 8550

E-mail: karl-michael.roth@staedtler.com

<http://www.staedtler.com>

Leadership Erklärung

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagementsystem aufzunehmen;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

Diese Fortschrittsberichte sind auf den Internetseiten der Initiative ‚Biodiversity in Good Company‘ veröffentlicht <https://www.business-and-biodiversity.de>

Aktuelles aus dem Unternehmen



STAEDTLER ist größter europäischer Hersteller für Holzgefasste Stifte, Universalstifte, Radierer, Feinminen und Modelliermassen sowie Weltmarktführer für Industrieplastilin.

Im Fokus der Nachhaltigkeitsentwicklung von STAEDTLER steht der nachwachsende Rohstoff Holz, der wesentlicher Bestandteil der Bunt- und Bleistifte ist: „Holz ist das Herzstück unserer Holzgefassten Stifte und daher essentiell für STAEDTLER. Deshalb ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, die nachhaltige Erzeugung dieses Rohstoffs sicherzustellen“ (Geschäftsführer Axel Marx).

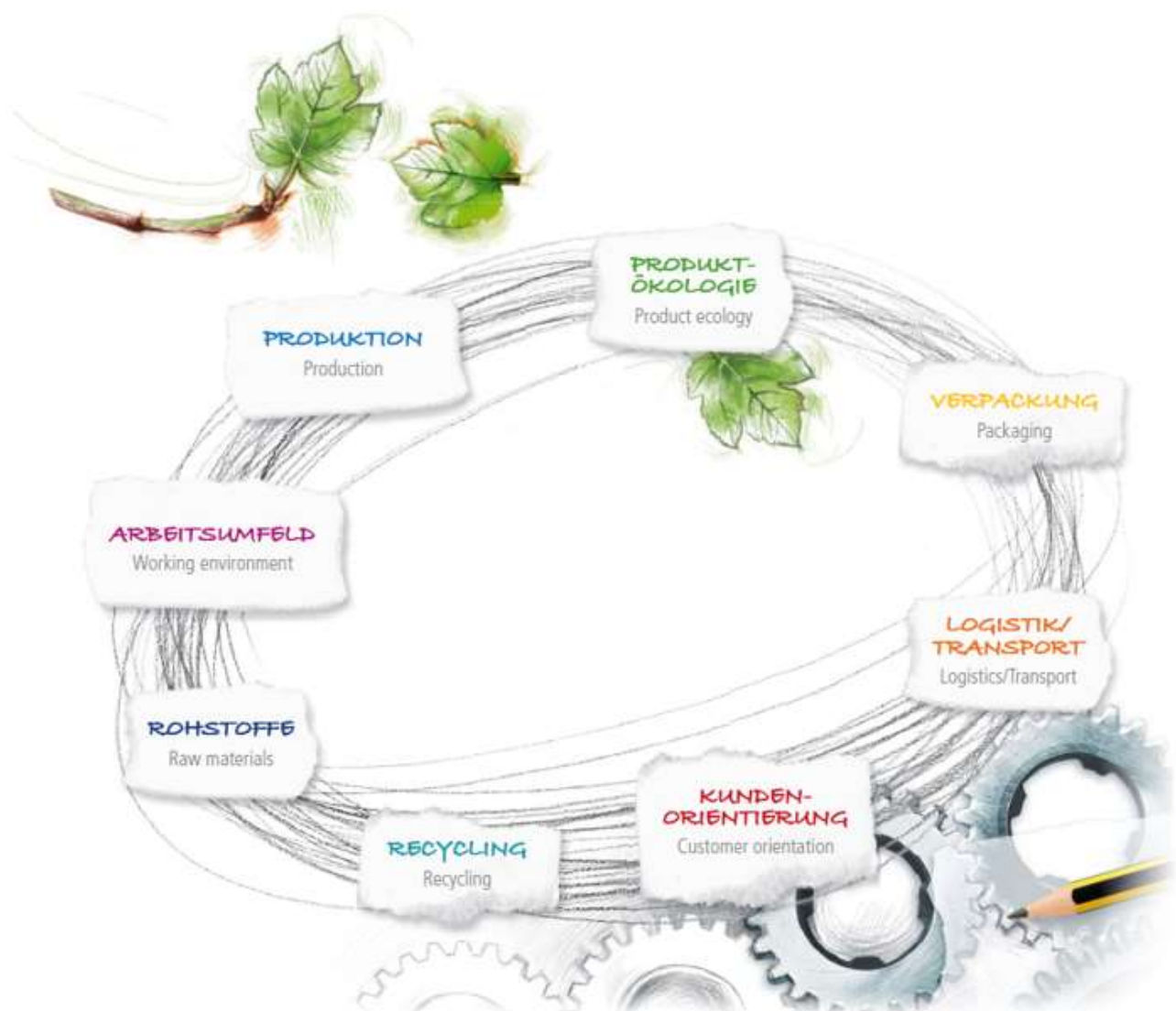
Für die Herstellung aller Holzgefassten Stifte wird dementsprechend nur Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft verwendet. Die langfristige Ressourcensicherung sowie Eigenproduktion und Lieferkettenbetrachtung unter ökologischen Aspekten sind von hoher Wichtigkeit für das Unternehmen.

Der Rohstoff Holz ist somit für STAEDTLER die Ausgangsbasis für unser Engagement zur Erhaltung der Biodiversität.

1. Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt

STAEDTLER handelt ökologisch UND effizient zugleich!

Denn wir haben den Anspruch, nicht nur Produkte herzustellen, die besonders umweltschonend sind, sondern die vor allem durch Langlebigkeit und einen hohen Anwendernutzen überzeugen. Dieses perfekte Zusammenspiel von Ökologie und Effizienz nennen wir ‚efficient for ecology by STAEDTLER‘ und es umfasst die gesamte Wertschöpfungskette.



Für den ersten Fortschrittsbericht wurde der Schwerpunkt unter dem Gesichtspunkt ‚efficient for ecology‘ auf folgende Bereiche gelegt:

- Entwicklung und Rohstofferkundung
- Rohstoff Holz
- Eigene Analytik

2.1. Entwicklung und Rohstofferkundung

Die Auswirkungen auf Umwelt und Biodiversität werden im Bereich „Forschung und Entwicklung“ im Rahmen von Projekten ermittelt. Die Auswahl der eingesetzten Rohstoffe erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aspekte Ökologie und Effizienz. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Einsatz von wasserbasierten Lacken bei STAEDTLER ergo soft Stiften
- Natürliche Stoffe und Materialien bei Grafit- und Farbminen
- Feinminen auf der Basis von Naturstoffen
- Einsatz von Kunststoffen, die unbedenklich für die Umwelt sind, wie zum Beispiel Polyolefine (PE, PP)

Auch bei der Entwicklung von Produkten und Technologien lassen wir uns von der Natur inspirieren:

A·B·S



STAEDTLER hat als erster Hersteller eine Farbmine mit Anti-Break-System (kurz A·B·S) entwickelt, die auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ist. Der farbintensive, hochwertige Minenkern wird bei unseren Farbstiften mit A·B·S von einem neuartigen weißen Minenschutzmantel umhüllt. Er ist so hart und widerstandsfähig, dass die Bruchfestigkeit der Farbmine steigt und der Stift dadurch stabiler wird.

DRY SAFE



Der Verbraucher stellt zwei wesentliche Ansprüche an Tintenschreibgeräte: einerseits soll die Tinte möglichst schnell auf dem Blatt trocknen – andererseits darf der Stift nicht gleich eintrocknen – auch wenn mal vergessen wird, die Kappe aufzustecken. Bei der Lösung dieser Problemstellung hilft ein Blick in die Natur oder genauer gesagt Botanik, wo es viele Beispiele für einen wirksamen Schutzmechanismus vor dem Austrocknen gibt. So schützen sich sowohl Früchte, wie Äpfel oder Zitronen, als auch pflanzliche Blatttriebe durch die Bildung einer Wachsschicht. Genau dieses Prinzip konnten wir durch die Entwicklung der DRY SAFE-Technologie auf viele unserer Produkte übertragen und somit die Lebensdauer um ein Vielfaches verlängern. Dank dieser Entwicklung können unsere Stifte tagelang offen liegen bleiben, ohne einzutrocknen.

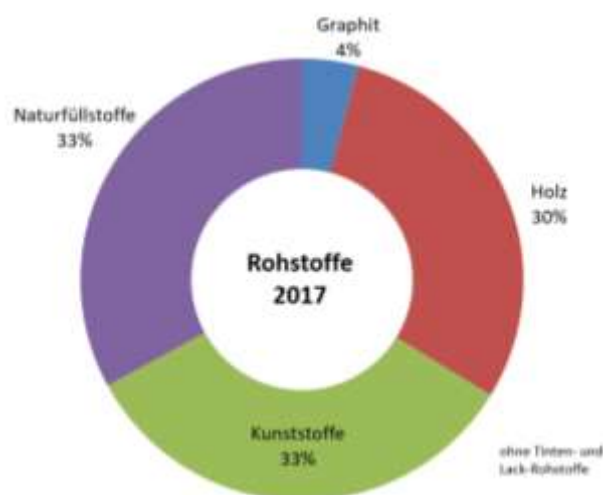
Kunststoffe

Im Rahmen eines Projektes wurde im Jahr 2018 analysiert, inwiefern die eingesetzten Kunststoffe für Produkte und Verpackungen durch Recyclingmaterialien und Biokunststoffe ersetzt werden können.

Die Bestandsanalyse zeigte, dass Kunststoff ca. 1/3 der eingesetzten Produktionsrohstoffe ausmacht (sh. Grafik)

Folgende Maßnahmen werden weiterverfolgt:

- Einsatz von Recycling-PP (75%) bei ausgewählten Produkten bis 2020
- Start des technischen Konzeptes: „Nachhaltiges Kartonmaterial“
- Umstellung auf PET-Blister (sukzessive)



2.2. Rohstoff Holz

Besonders am Herzen liegt uns der Rohstoff Holz.

Für die Herstellung aller holzgefassten Stifte wird nur Holz aus zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Forstwirtschaften verwendet. Bisher bezieht STAEDTLER sein Holz ausschließlich über Zulieferer. *„Um uns in Zukunft unabhängiger von Lieferanten zu machen und um unsere Wertschöpfungstiefe zu erhöhen, ist es naheliegend den Schritt zu gehen, in eine eigene Plantage zu investieren“*, so Geschäftsführer Axel Marx.

STAEDTLER stellte hierzu einen erfahrenen Forstwirt ein, der in einem aufwändigen Projekt geeignete Hölzer für die Verarbeitung zu Stiften identifiziert und getestet hat. Dazu wurde unter anderem mit europäischen Forstministerien Kontakt aufgenommen, um entsprechende Inventurdaten zu erhalten.

Das Ergebnis des Projektes wurde 2016 der Geschäftsleitung präsentiert, freigegeben und wird nun sukzessive umgesetzt.

2.3. Eigene Analytik

Eine Vielzahl unserer Produkte wird von Kindern verwendet und als Spielzeug betrachtet. Als international agierendes Unternehmen gehen wir sehr vorsorglich mit dieser Verantwortung um.

Gerade bei der Beschaffung von Rohstoffen setzen wir hohe Maßstäbe: Sie müssen sowohl den internationalen als auch den strengen europäischen Richtlinien entsprechen – und weisen somit oftmals bessere Werte auf als in vielen Ländern verlangt wird. Dazu gehört auch die bewusste Auswahl unserer Lieferanten und die damit verbundene Eingangs- und Qualitätskontrolle. Unsere interne Analytik investiert stetig in neue Technologien und Geräte, um sicherzustellen, dass wir mögliche Rohstoffschwankungen rechtzeitig feststellen und entsprechende Gegenmaßnahmen treffen können.

2. Aufnahme der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung in das Umweltmanagementsystem

STAEDTLER richtet sein unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer nachhaltigen, d.h. ökonomisch sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus. Dessen Umsetzung hat auf allen Ebenen und in allen Bereichen unseres Unternehmens - über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus - eine hohe Priorität.

Die Geschäftsleitung der STAEDTLER Noris GmbH legt die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens in einer Mittelfrist-Strategie fest, die einen Zeitraum von fünf Jahren umfasst und die mindestens alle zwei Jahre überprüft und fortgeschrieben wird. Diese Mittelfriststrategie umfasst auch die Qualitäts- und Umweltstrategie. Die Geschäftsleitung analysiert weltweit die Position des Unternehmens in den Märkten und in den Gesellschaften sowie die eigenen Schwächen und Stärken. Aus den gewonnenen Daten werden Chancen und Risiken für die weitere Unternehmensentwicklung abgeleitet und bewertet. Die Bewertungsergebnisse fließen in die Unternehmensstrategie ein.

Im Rahmen des integrierten Managementsystems hat die Geschäftsleitung eine Qualitätspolitik sowie eine Umweltpolitik festgelegt.

Die Umweltpolitik wird regelmäßig überprüft und beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Schutz der Umwelt durch Verhindern oder Reduzieren nachteiliger Auswirkungen auf die Umwelt
- Orientierung an den Grundsätzen der europäischen Umweltpolitik und dem Energiekonzept der Bundesregierung (mit definierten Umweltzielen)
- Bereitstellung von Umweltdaten für interessierte Kreise.
- Einhaltung der bindenden Verpflichtungen, insbesondere der geltenden gesetzlichen Verpflichtungen.
- Kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen.

Das Thema Nachhaltigkeit spiegelt sich in den zwei Passagen

- Holz als zentraler Rohstoff ist grundsätzlich aus nachhaltiger Holzwirtschaft und PEFC bzw. FSC-zertifiziert.
- Schutz der Biodiversität beim Holzanbau in eigenen Plantagen.

Zur Erreichung der Umweltziele wird ein jährliches Budget in prozentualer Abhängigkeit vom Gesamt-Investitionsvolumens der STAEDTLER Noris GmbH für Umweltaufwendungen und -maßnahmen reserviert.

2.1. Holzanbau in Eigenregie

Mit einer eigenen Plantage geht STAEDTLER einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit.

Von der Auswahl der Baumart nach ökologischen und ökonomischen Kriterien bis hin zu den Anbaubedingungen unter strengen Umweltstandards, der Berücksichtigung von vorhandener Flora und Fauna und der direkten Weiterverarbeitung des Holzes, nimmt das Unternehmen den Anbau des Holzes sowie die Produktion von Holzbrettchen zur Stiftherstellung selbst in die Hand.

Im südamerikanischen Ecuador fand das Unternehmen nach gründlicher Suche die geeigneten Bedingungen für eine eigene Plantage.



Angebaut wird die Gattung Gmelina, ein Lippenblütler, der sehr schnell wächst, nicht imprägniert werden muss und von sehr hoher Qualität ist.

Sukzessive werden ehemalige Weideflächen (ca. 1.500 ha) in den nächsten Jahren aufgeforstet. Anfang 2018 wurde der erste Abschnitt (210 ha) bepflanzt. Auf diesem Grundstück (gesamt 238 ha) befinden sich mehrere Bachläufe sowie naturbelassene Schluchten und Steilhänge. Diese dienen als Basis für eine Schutzzone um die Biodiversität vor Ort zu erhalten bzw. auszubauen.



Zwischenzeitlich wurde ein weiteres Grundstück mit über 300 ha erworben. Dieses wird Anfang 2019 bepflanzt.

Bis zum ersten Holzeinschlag in etwa sechs Jahren wird STAEDTLER die Anbauflächen nach anerkannten Waldzertifizierungsstandards zertifizieren lassen und damit eine ökologisch verantwortliche Waldbewirtschaftung gewährleisten. Im Jahr 2018 haben hierzu bereits erste Vorgespräche stattgefunden und ein Zeitplan wurde erstellt.

Durch den stufenweisen Ausbau der Anbauflächen stellen wir sicher, dass bei und nach der Holzernte weiterhin entsprechende Schutzräume verbleiben, die sukzessive wiederaufgeforstet werden.

In den nächsten zehn Jahren will STAEDTLER insgesamt mindestens sieben Millionen Euro in das Projekt investieren. Mittelfristig soll die STAEDTLER-Plantage in Ecuador 35 bis 40 Prozent des Holzbedarfs des Unternehmens abdecken. Von dort aus sollen dann die Produktionsstandorte in Deutschland, Indonesien und Thailand bedient werden.

Positive ökologische Folge der eigenen Holzplantage ist, dass STAEDTLER durch die eigenen Bäume seine CO₂-Bilanz deutlich verbessert und gleichzeitig einen Beitrag zur nachhaltigen Forstwirtschaft in Ecuador leistet.

Momentan sammelt STAEDTLER in Ecuador viele Erfahrungen und nutzt Kontakte mit lokalen Behörden und dem Umweltministerium. Ziel ist es, für die Folgeflächen eine Bewertung der biologischen Vielfalt in allen Ausbaustufen zu erhalten.

2.2. Verantwortung

Als global agierendes Unternehmen ist unser Geschäftsverhalten geprägt von Verantwortungsbewusstsein und verbindlichen Grundsätzen gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Daher bekennen wir uns zu einem rechtmäßigen und richtlinienkonformen Verhalten, das den Rahmen für das unternehmerische und gesellschaftliche Handeln von STAEDTLER bildet, um nachhaltige Werte zu schaffen.

Sozialcharta

STAEDTLER bekennt sich zu sozialer Verantwortung und zum Schutz von Arbeitnehmerrechten und Menschenrechten international.



Mit der Unterzeichnung der **STAEDTLER Sozialcharta** am 10. November 2006 wurde gemeinsam mit der IG Metall und der Bau- und Holzarbeiter-Internationale, BHI, eine entsprechende international geltende Erklärung vereinbart, bei der erstmals in der deutschen Schreib- und Zeichengeräteindustrie die Einhaltung der global geltenden Grundsätze in die Zielvereinbarungen aller Geschäftsführer der Auslandsniederlassungen aufgenommen wurde.

Die Einhaltung der Verpflichtungen wird in Form von externen und internen Audits regelmäßig überprüft.

Verhaltenskodex

Der STAEDTLER-Verhaltenskodex ist eine verbindliche interne Norm auf Grundlage des geltenden Rechts, die die Unternehmensgrundsätze konkretisiert und allen dabei hilft, diese Grundsätze im Rahmen der Tätigkeit für STAEDTLER zu befolgen und noch besser umzusetzen. Der Verhaltenskodex wird stetig weiterentwickelt und den sich laufend ändernden wirtschaftlichen und rechtlichen Bedingungen angepasst. Dabei ist der Verhaltenskodex aber nicht nur eine Sammlung von Regeln und Richtlinien für gesetzeskonformes Verhalten in der täglichen Arbeit. Er bietet darüber hinaus zum ersten Mal allen Mitarbeitern die Möglichkeit, sich insbesondere in Zweifelsfragen vertrauensvoll an ein Compliance-Komitee zu wenden. Diese beiden wesentlichen Bestandteile – Regelwerk und Compliance-Komitee – sind es, die diesem Verhaltenskodex seine besondere Qualität verleihen.

Des Weiteren initiiert und fördert STAEDTLER Projekte, die eine gerechtere und lebenswertere Zukunft versprechen - überall auf der Welt.

Weltkindermaltag

Zum Weltkindermaltag am 6. Mai rufen wir dazu auf, den Umgang mit Stift und Papier auch weiterhin großzuschreiben.

Unter dem Motto „Kinder malen für andere Kinder in Not“ wollen wir zudem unserer sozialen Verantwortung nachkommen. Ganz besonders liegen uns dabei die Jüngsten am Herzen. Deshalb trägt jedes eingeseandete Bild zur Förderung einer Kinderhilfsorganisation durch STAEDTLER bei.

Mut zur Pause – Colour Your Moments

Das erklärte Ziel dieser Initiative: Ausmalen für Erwachsene als eine feste Säule in der betrieblichen Gesundheitsförderung zu etablieren.

Integrationsprojekte - Integration leben - gemeinsam Zukunft gestalten!

Seit Februar 2012 unterstützt die Firma STAEDTLER das Projekt Noris Inklusion Lebensraum Nürnberg (vormals Werkstatt für Behinderte) der Stadt Nürnberg und bietet rund 20 Mitarbeitern einen Außenarbeitsplatz bei STAEDTLER in der Handeinfüllerei.

Im Zweigwerk in Sugenheim kooperiert STAEDTLER seit 2008 mit der Westmittelfränkischen Lebenshilfe.



3. Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet

Seit 2014 ist der Bereich Nachhaltigkeit, Umweltmanagement und Produktsicherheit als separate Einheit definiert und berichtet direkt an die Geschäftsleitung.

Der Bereich wurde 2017 personell verstärkt. Über das Integrierte Managementsystem, regelmäßigen internen Audits, Schulungen und kontinuierlichen Treffen mit den internationalen Fachbereichen wird Nachhaltigkeit und Biodiversität im Unternehmen verankert.

Die mit den jeweiligen Bereichen vereinbarten Ziele zum Nachhaltigkeitsmanagement werden über das Umweltprogramm gesteuert. In Form eines Management-Reviews werden die Ergebnisse jährlich dem Top-Management berichtet.

4. Festlegung von messbaren und realistischen Zielen zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und zu ihrer nachhaltigen Nutzung, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden

Künftige Nachhaltigkeits- und Umweltziele des Unternehmens werden in den regelmäßigen Treffen mit den Fachbereichen diskutiert und im Umweltprogramm fixiert.

In der jährlichen Budgetplanung für die STAEDTLER-Noris Gruppe werden investitionsrelevante Ziele nach verschiedenen Kriterien bewertet. Anschließend erfolgt die Freigabe durch die Geschäftsleitung.

Ein Kriterium ist dabei die Umweltauswirkung mit dem Fokus auf der Reduzierung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Senkung der CO₂-Emissionen.

In den letzten drei Jahren wurden über das Umweltprogramm jeweils über 50 Maßnahmenpakete verfolgt. Alle Maßnahmen sind mit Zeitzielen und Zuständigkeiten versehen:

Auszug 2016-2018 (erledigt)

Umweltziel	Maßnahmen
Umweltthemen in KVP intensivieren (Standorte D)	Sonderaktionen (Energie, Abfall, ...) zur Sensibilisierung der Mitarbeiter
Nutzung von Holzspänen (Standort Neumarkt)	Optimierung und Einfahren der neuen Heizungsinstallation zur Wärmeerzeugung
Umweltleistungen der (Sub)-Lieferanten ermitteln	Anforderung von Umweltinformationen, Lieferantengespräche und bei Bedarf Audits bei relevanten Lieferanten - inkl. Dokumentation in SRM
Reduzierung Verpackungsabfall - interne Transporte	Beim internen Transport entsteht Verpackungsabfall. Standortspezifische Ermittlung des Betroffenheitsgrades und Ermittlung von Kennzahlen
Lösemittelverbrauch für Reinigung senken	Nutzung von Destillat zur Reinigung von Maschinen; Entsorgungskosten Lösemittel senken
Strombedarf - regenerative Energien (Standort Nürnberg)	Konzept (inkl. Kosten-Nutzen) zum Einsatz von regenerativen Energien Nutzung der Dächer bzw. Parkflächen für Photovoltaik

Energiebedarf Gas für Casino reduzieren (Standort Nürnberg)	Dachsanierung inkl. Begrünung
Nachhaltige Verpackungen	Konzept und teilweise Umsetzung: Reduzierung Verpackungsvolumen, Recyclinganteil, PEFC, FSC
Strombedarf durch LED reduzieren (Standorte D)	Einsatz von LED bei der Sanierung von Leuchten
Verhinderung und Nutzung von Abwärme Extrusion und Mischprozess	Extrusionsprozesse / Masseaufbereitung Projekt mit externem Dienstleister
Energetische Gebäudesanierung (Standort Neumarkt)	Fassade, Fenster
Energiedatenerfassung detaillieren (diverse Standorte weltweit)	Detaillierte Erfassung der Verbraucher inkl. Leistungsdaten (Anschlusswerte); Ermittlung des Einsparpotentials; Maßnahmen zur Energiemessung
Wärmetechnische Optimierung (Standort Sugenheim)	Konzept zur Isolierung der neuen Heiz-Kühlmischer / energetische Betrachtung
Nutzung von Abwärme	Konzepte und Umsetzung: Nutzung der Abwärme zur Beheizung von Gebäuden
Nachhaltige Verpackungen	Konzept – STAEDTLER-Verpackungen aus nachhaltigerem Material (Recyclingmaterial, PET) bzw. mit dünneren Wandstärken (Ressourcenschonung)
Neubau energieeffizientes Gebäude (Standort Indonesien)	Einsatz eines Infrarotfiltersystems

Für das Jahr 2019 stehen neben den weiteren Ausbau der Plantage in Ecuador, einer Photovoltaikanlage am Standort Nürnberg inkl. Ladestationen für E-Fahrzeuge auch die Konzeption zur weiteren naturnahen Gestaltung unserer Standorte in Deutschland an.

5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht

Die Ergebnisse im Bereich Nachhaltigkeit und biologische Vielfalt wurden bisher lediglich in punktuellen Publikationen in der Fachpresse sowie in den veröffentlichten Konzernabschlüssen kommuniziert. In diesen geht STAEDTLER regelmäßig auf die Themenfelder Gesundheitsschutz, Umweltschutz und die Einhaltung der Sozialcharta ein.

Dort wird auch über den Auf- und Ausbau der Plantage in Ecuador berichtet. Seit 2017 werden erstmalig die Biologischen Vermögenswerte (Baumsämlinge) ausgewiesen.

Im Jahr 2019 wird sich STAEDTLER verstärkt mit der künftigen Nachhaltigkeitsausrichtung befassen, seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht erstellen und hierbei detailliert auf Aktivitäten und Erfolge eingehen.



6. Information und Einbindung von Zulieferern über bzw. in die Biodiversitätsziele der STAEDTLER Mars GmbH & Co KG

Der Einkauf beschafft international Güter und Dienstleistungen zu wirtschaftlichen Bedingungen unter Beachtung des Total Cost of Ownership mit möglichst geringem Risiko und nutzt das gesamte Potenzial zur Wertsteigerung der Unternehmensaktivitäten. Der Einkauf pflegt gute, partnerschaftliche Beziehungen zu den Lieferanten zur Sicherung der Versorgung, nutzt mögliche Beiträge zur Optimierung der Supply Chain und unterstützt alle angrenzenden Bereiche mit Informationen.

Die Leistungsfähigkeit der Lieferanten wird im eigens installierten SRM (Supplier-Relationship-Management-System) erfasst und bewertet.

Bei der Lieferantenauswahl bzw. Freigabe der Artikel werden unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt:

- Zustimmung zu den Kriterien aus der Sozialcharta (Unterschrift)
- Sicherstellung der Qualitätsanforderungen
- Beachtung der Umweltziele
- Risiken der Lieferkette

Für die wichtigsten Lieferanten werden Lieferantendossiers vom Einkauf angefordert und entsprechend aktualisiert. Darin werden auch die Umweltleistungen abgefragt und anschließend dokumentiert.

Ziel für das Jahr 2019 ist es die Umweltzertifizierung der betroffenen Lieferanten in das STAEDTLER Lieferanten Managementsystem zu integrieren sowie die biologische Vielfalt in den Lieferantengesprächen zu thematisieren.

7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

STAEDTLER engagiert sich in zahlreichen Kooperationen und Partnerschaften.

Neben branchenspezifischen Kontakten und dem Beitritt in der Initiative 'Biodiversity in Good Company' ist STAEDTLER noch Mitglied bei:



Das Zertifikat für verantwortungsvolle Waldwirtschaft
FSC® C00133

FSC®



Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement e.V. – VNU



PEFC



B.A.U.M. e.V.

Im Rahmen einer Kooperation mit der Heinz-Sielmann-Stiftung (HSS) wird STAEDTLER im Jahr 2019 das Thema „naturnahe Firmengelände“ an den Standorten in Deutschland intensivieren.

Die Plantagenaktivitäten werden von lokalen Behörden und dem Umweltministerium in Ecuador begleitet. Die Ermittlung der CO₂-Speicherung durch die Plantage wird STAEDTLER von einem externen Partner durchführen lassen.